Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 94 (2007)

Heft: 7-8: Hochwasser = Les crues = Floods

Artikel: Kulturgüter-Happenings und architektonische Leckerbissen : am 8. und 9. September 2007 findet der 16. Europäische Tag des Denkmals statt

Autor: Schläppi, Christoph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-130583

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kulturgüter-Happenings und architektonische Leckerbissen

Am 8. und 9. September 2007 findet der 16. Europäische Tag des Denkmals statt

Die unbestrittene Grundthese der Denkmalpflege lautet, dass die Denkmäler nur dann eine Überlebenschance haben, wenn sie einen Platz im kollektiven Bewusstsein finden. Da wissenschaftliche Abhandlungen und moralische Appelle kaum zu diesem Ziel führen, bedurfte es einer Initiative des französische Kulturministers Jack Lang, 1984 erstmals einen Tag der offenen Tür in historischen Baudenkmälern zu veranstalten. Die Idee zündete und wurde 1991 vom Europarat aufgegriffen. Unter dessen Patronat findet seither alljährlich auf dem ganzen Kontinent der Denkmaltag statt. Wer unter diesem Anlass eine trockene Pflichtübung erwartet hätte, konnte sich beispielsweise im Jahr 2000 in Adolf Loos' Villa Karma oder 2005 in der von Brauen/Wälchli umgebauten Ferme de l'Essert in Noville angesichts Woodstock-artiger Happenings eines besseren belehren lassen. Heute gehört die Journée Européenne du Patrimoine unbestritten zu den grössten Kulturgüter-Events auf dem Planeten.

Allein in der Schweiz werden zu diesem Anlass jährlich weit über 200 Objekte mit kostenlosen Führungen für Schaulustige und Interessierte geöffnet. Die organisatorischen Belange stehen unter der Obhut der NIKE (der Nationalen Informationsstelle für Kulturgütererhaltung); als Veranstalter wetteifern lokale Vereine, nationale Behörden, private InitiantInnen und öffentliche Stellen um die Gunst des Publikums. Der Europarat proklamiert für jedes Jahr ein Thema: nachdem letztes Jahr Gartenräume – Gartenträume angesagt waren, geht es dieses Jahr ums Holz. Mit dem Bundesamt für Umwelt, der Lignum-Holzwirtschaft Schweiz und dem Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM sind dieses Jahr Partnerorganisationen dabei, welche für ein hervorragendes Angebot bürgen.

Als Veranstalter ist erstmals auch der Bund Schweizer Architekten mit von der Partie. Innerhalb des BSA ist in den letzten Jahren die Einsicht gereift, dass auch die Wahrnehmung der zeitgenössischen Architektur nicht dem Zufall überlassen werden darf, sondern über die geeigneten Medien an das breite Publikum heran getragen werden muss. Zwar sind bereits in den letzten Jahren regelmässig Bauten und Anlagen des 20. Jahrhunderts auf dem Programm des Denkmaltags gestanden. Mit dem Engagement des BSA gewinnt die Veranstaltung in diesem Jahr nun aber mit Bauten aus der Zeit um 1960 ein besonderes Profil. Mit Privathäusern, u.a. von Tita Carloni, Ernst Gisel, Ernst Anderegg, Alfred Roth, Oskar Burri, Heidi und Peter Wenger und Franz Füeg, werden einige architektonische Perlen zugänglich gemacht, welche zweifellos auch Fachleute zur Anreise bewegen werden. Nach dem idealen Einstieg mit dem Holzbauthema plant der BSA für die nächsten Jahre eine ständige Mitarbeit.

Wer die Wahl hat, wird auch sonst die Qual haben: Mit dem Safiental oder dem Pays d'Enhaut werden ganze Kulturlandschaften vorgestellt, die von der Holzbauweise in höchster Qualität geprägt worden sind. Wer einen Blick in die gewaltigen Dachstühle von historischen Kirchen, Rathäusern oder anderen historischen Grossbauten werfen möchte, wird in fast allen grösseren Städten auf die Rechnung kommen. Die Holzfachschule, historische Sägereien oder ausgezeichnete zeitgenössische Bauten bieten Einblick in die Möglichkeiten der Holzbautechnologie, auf dem Belpmoos werden sogar historische Holzflugzeuge aus der Nähe zu besichtigen sein. Geplant ist auch ein breit gefächertes Rahmenprogramm mit Vorträgen, Tagungen und einer Buchvernissage.

Christoph Schläppi

Das Programm und ständig aktualisierte Informationen sind unter www.hereinspaziert.ch zu finden. Bereits erschienen ist das NIKE-Bulletin 1-2 | 2007 als Themenheft. Es kann unter der erwähnten www-Adresse bezogen werden.

Bild: Natale Bernasconi

Tita Carloni, Casa Balmelli in Rovio, 1956.
Das Privathaus kann am 8. September 2007 von 9.30 bis 10.45 Uhr im Rahmen einer Führung besichtigt werden